

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE AUS INNSBRUCK

April 2017

Als Speed (Pulver, Paste) zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe

- Amphetamin (982 mg/g = 98,2% Reinheit) – Achtung hochdosiert!*
- Amphetamin (960 mg/g = 96,0% Reinheit) – Achtung hochdosiert!*
- Amphetamin (548 mg/g = 54,8% Reinheit) – Achtung hochdosiert!*, Koffein (403 mg/g)
- Amphetamin (161 mg/g = 16,1% Reinheit), Koffein (830 mg/g)
- Amphetamin (111 mg/g = 11,1% Reinheit), Koffein (880 mg/g)
- Amphetamin (172 mg/g = 17,2% Reinheit), Koffein (805 mg/g)
- Amphetamin (<10 mg/g = <1,0% Reinheit), Koffein (199 mg/g)
- Amphetamin (120 mg/g = 12,0% Reinheit), Koffein (302 mg/g)
- Amphetamin (231 mg/g = 23,1% Reinheit), Koffein (761 mg/g)
- Amphetamin (120 mg/g = 12,0% Reinheit), Koffein (308 mg/g)
- Amphetamin (98 mg/g = 9,8% Reinheit), Koffein (338 mg/g)

**Ab 250 mg/g=25% Reinheit gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

Aufgrund des hohen Flüssigkeitsverlusts bei gleichzeitigem Konsum von Amphetamin und Koffein steigt die Gefahr der Dehydrierung; Blutdruck und Körpertemperatur sind erhöht. Gleichzeitiger Konsum bedeutet eine starke Belastung für das Herz-Kreislaufsystem. **Hohe Dosen Koffein fügen der Wirkung eine nervöse und unruhige Komponente hinzu.**

Als Methamphetamin zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe

- Methamphetamin (970 mg/g= 97,0% Reinheit) – Achtung hochdosiert!*, MDMA (10 mg/g), Ephedrin (nicht quantifiziert), Desloratadin (nicht quantifiziert)

**Ab 600 mg/g = 60% Reinheit gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen*

Als Ketamin zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe

- Ketamin (853 mg/g= 85,3% Reinheit) – Achtung hochdosiert!*

**Ab 700 mg/g = 70% Reinheit gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

Als MDMA (Pulver, Kristalle) zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe

- **MDMA (920 mg/g = 92,0% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***
- **MDMA (754 mg/g = 75,4% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***
- **MDMA (866 mg/g = 86,6% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***
- **Amphetamin (125 mg/g = 12,5% Reinheit), Koffein (343 mg/g), Kreatin (nicht quantifiziert)**

**Ab 750 mg/g = 75% Reinheit gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten **Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden!**

Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an (Gefahr eines Hitzschlags) und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. **Herz, Leber und Nieren** werden besonders stark belastet. An Folgetagen treten vermehrt **Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit** auf. Bei regelmäßiger, hoch dosierten Einnahme von MDMA steigt das Risiko für **irreparable Hirnschäden**.

Als Kokain (Pulver) zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe

- **Kokain (961 mg/g = 96,1% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***
- **Kokain (950 mg/g = 95,0% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***
- **Kokain (886 mg/g = 88,6% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***
- **Kokain (910 mg/g = 91,0% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***, MDMA (<10 mg/g)
- **Kokain (901 mg/g = 90,1% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***, Phenacetin (95 mg/g)
- **Kokain (782 mg/g = 78,2% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***, Levamisol (<10 mg/g)
- **Kokain (898 mg/g = 89,9% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***, Levamisol (3 mg/g)
- **Kokain (659 mg/g = 65,9% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***, Levamisol (22 mg/g), Koffein (19 mg/g)
- **Kokain (643 mg/g = 64,3% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***, Levamisol (79 mg/g)
- **Kokain (517 mg/g = 51,7% Reinheit) – Achtung hochdosiert!***, Koffein (20 mg/g), Levamisol (75 mg/g), Phenacetin (283 mg/g)

**Ab 400 mg/g = 40% Reinheit gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

Achtung!! Die Reinheit in Kokain ist derzeit extrem hoch!

Um Überdosierungen zu vermeiden unbedingt niedrig dosieren und nicht nachlegen. Verzichte auf jeglichen Mischkonsum, auch mit Alkohol oder Energydrinks!!



MDA basecamp | Mobile Drogenarbeit z6
anonym - kostenlos - vertraulich

+43 (0)699 11 86 96 76 | Dreiheiligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck
www.drogenarbeitz6.com | www.onlinedrogenberatung.at

ZVR-Zahl: 445057252

ACHTUNG!!

Die Reinheit psychoaktiver Substanzen variiert sehr stark und ist optisch NICHT erkennbar!

Beachte daher unbedingt die Safer Use Regeln:

- Dosiere niedrig und warte min. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink´ Wasser & mach´ Pausen an der frischen Luft.
- Nutze Drug Checking - Angebote!

(<http://www.drogenarbeitz6.at/substanzen/safer-use.html>)

Weiterführende Infos zu den Inhaltsstoffen:

Quellen: www.checkyourdrugs.at, www.saferparty.ch, www.erowid.org

Desloratadin: Desloratadin ist ein Arzneimittel mit antihistaminer, antiallergetischer und entzündungshemmender Wirkung. Es wird zur Behandlung von Heuschnupfen, allergischem Schnupfen oder Nesselfieber angewandt. Häufige Nebenwirkungen sind Mundtrockenheit, Müdigkeit und Kopfschmerzen, sehr selten kann es zu Halluzinationen, Krampfanfällen oder Herzklopfen kommen.

Ephedrin: Ephedrin ist ein Phenylethylamin-Alkaloid, das in Pflanzen der Gattung Meerträubel vorkommt. Ephedrin hat eine amphetaminähnliche, das zentrale Nervensystem anregende Wirkung. Im Vergleich zu Amphetamin dauert die Wirkung jedoch kürzer und ist insgesamt etwas schwächer ausgeprägt. Bekannte physische Nebenwirkungen sind ähnlich derer bei Amphetaminen, jedoch etwas milder. Kombinationen von Ephedrin mit Koffein oder anderen aufputschenden Substanzen (wie Amphetamin, Ecstasy oder Kokain) können zu Zittern, gesteigerter Unruhe, Ängstlichkeit bis hin zu Panikreaktionen sowie Herz- Kreislaufbeschwerden führen.

Koffein: Koffein macht wach, beschleunigt den Herzschlag und steigert vorübergehend die geistige Leistungsfähigkeit. In höheren Dosen, ab 300mg (ca. 8 Tassen Kaffee) erzeugt es Euphorie. Koffein entzieht dem Körper Flüssigkeit.

Bei hohen Dosen sind folgende Nebenwirkungen möglich: Schweißausbrüche, Herzflattern, Harndrang, Herzrhythmusstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Zittern, Nervosität und Schlafstörungen. Bei dauerhaftem regelmäßigen Gebrauch besteht die Gefahr einer Abhängigkeit mit körperlichen Symptomen. Die Wechselwirkung zweier oder mehrerer psychoaktiver Substanzen, also auch die von Koffein mit Kokain, ist kaum einschätzbar und entspricht in der Regel nicht der Summe ihrer Einzelwirkungen. Die Kombination unterschiedlicher aufputschend wirkender Substanzen **belastet das Herzkreislaufsystem stark**, führt zu Temperaturanstieg und Flüssigkeitsverlust - es besteht eine erhöhte **Gefahr des Austrocknens**.





MDA basecamp | Mobile Drogenarbeit z6

anonym - kostenlos - vertraulich

+43 (0)699 11 86 96 76 | Dreiheiligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck
www.drogenarbeitz6.com | www.onlinedrogenberatung.at

ZVR-Zahl: 445057252

Kreatin: Kreatin wird als Nahrungsergänzungsmittel in Form eines weißen, geruch- und geschmacklosen Pulvers verkauft und dient der Beschleunigung des Muskelaufbaus. Ursprünglich handelt es sich bei Kreatin aber um eine körpereigene Säure, die vor allem in den Muskelzellen vorkommt. Im Körper wird sie in der Leber, den Nieren und der Bauchspeicheldrüse produziert.

Levamisol: Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit). Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, **Agranulocytosis** genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome die dabei auftreten können sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen.

Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt unabhängig von der aufgenommenen Dosis mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme. Am häufigsten tritt Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monate eingenommen wird. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde.

Levamisol wird im Körper zu Aminorex verstoffwechselt. Aminorex hat eine amphetaminartige Wirkung. Bei gleichzeitigem Konsum von Kokain kommt es zu einer Wirkungsverlängerung, da die Wirkung von Aminorex einsetzt, wenn jene des Kokains nachlässt. Studien zeigen jedoch klar, dass Aminorex das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (=lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht. Das Risiko besteht insbesondere bei wiederholtem Vorkommen von Aminorex im Körper. Der Lungenhochdruck wird dabei beim Konsumieren nicht sofort festgestellt, sondern kann sich unter Umständen erst nach einigen Monaten in zunehmend eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit, Kreislaufstörungen und Müdigkeit äußern.

In welchem Ausmaß sich Levamisol in Aminorex umwandelt und ob das regelmäßige Konsumieren levamisolhaltigen Kokains tatsächlich zu Lungenhochdruck führen kann, ist gegenwärtig nicht geklärt. Zu bedenken gilt, dass eine vom Arzt diagnostizierte pulmonale Hypertonie (Lungenhochdruck) tödlich verlaufen kann.





MDA basecamp | Mobile Drogenarbeit z6
anonym - kostenlos - vertraulich

+43 (0)699 11 86 96 76 | Dreiheiligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck
www.drogenarbeitz6.com | www.onlinedrogenberatung.at

ZVR-Zahl: 445057252

Phenacetin: Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat und wurde zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung verwendet. Wegen seiner karzinogenen und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten ist dieses Arzneimittel seit 1986 nicht mehr im Handel. Phenacetin kann auch Erregung und Euphorie auslösen und wird wohl deshalb als Streckmittel eingesetzt.

